

DIE BEARBEITUNG DES BODENS

Seit der Mensch Pflanzen zu seiner Ernährung anbaut, ist er bestrebt, den Boden in einen zur Einbettung und Keimung des Samens geeigneten Zustand zu bringen und zu erhalten, um beste Bedingungen für den Wasser- und Nährstoffhaushalt der Pflanzen zu schaffen. Dazu muß der Boden immer wieder mechanisch gelockert, wenn erforderlich gewendet, gemischt, eingebriet, geglättet oder gekrümelt werden, damit größere Hohlräume, die beim Wenden des Bodens entstehen, zerstört werden.

Der Pflug - das wichtigste Gerät zum Wenden des Bodens

Dem Pflügen des Bodens widmeten und widmen die Postverwaltungen vieler Länder große Aufmerksamkeit in ihrer Ausgabefähigkeit von Postwertzeichen. Mit diesen werden auf vielfältige Weise Aussagen zur historischen Entwicklung der Pflüge, zu den Arten der Pflüge sowie zur Entwicklung der für das Pflügen erforderlichen Zugkraft getroffen.

Ein typisches Beispiel dafür ist der anlässlich des 30. Welt-Pflüger-Wettbewerbs 1983 von der Post Simbawes herausgegebene FDC (Abb. 11). Die Marken zeigen das Pflügen mit Gespann und mit Traktor, der Zudruck einen Stelzflug. Seit 1953 werden alljährlich solche Wettbewerbe in verschiedenen Ländern durchgeführt. Dabei geht es vor allem um Qualität und Schnelligkeit beim Pflügen.

Die Entwicklung des Pfluges begann, als die Menschen bewußt Samen in den Boden brachten und ihn dafür aufreißen mußten. Dazu diente ihnen anfangs ein meist angespitzter Stock, aus dem bald ein oft aus einer Astgabel angefertigter Haken wurde, den man durch den Boden zog. Der 1980 in Äthiopien herausgegebene Satz von Briefmarken enthält die Abbildung eines Grabestocks (Abb. 12) und eines Hakens (Abb. 13). Aus dem Haken ging in jahrhundertelanger Entwicklung der Hakenpflug hervor. Solche Pflüge waren aus Holz gefertigt und schoben den aufgerissenen Boden nur zur Seite. Die Arten der Hakenpflüge, die man in einigen Ländern noch heute findet, sind sehr vielfältig und von den konkreten örtlichen und historischen Bedingungen abhängig.

Das wird auch aus den Abbildungen 14 bis 20 ersichtlich. So zeigt die spanische Marke von 1967 (Abb. 14) einen römischen Bauern beim Pflügen. Auf einer äthiopischen Marke von 1981 (Abb. 15) werden Feldarbeiten mit Hacke und Hakenpflug demonstriert. Die algerische Marke von 1988 ist dem Jahrestag des IFAD gewidmet und zeigt das Pflügen mit einem Hakenpflug (Abb. 16). Pflügende Bauern sind auf den Marken aus Spanisch Marokko von 1944 (Abb. 17) und aus Kuba von 1889 (Abb. 18) abgebildet. Auch die Marke aus Botswana von 1988 zeigt traditionelles Pflügen (Abb. 19). Der 1. Weltlandwirtschaftsausstellung 1959 widmete die indische Post einen



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 17

Abb. 11

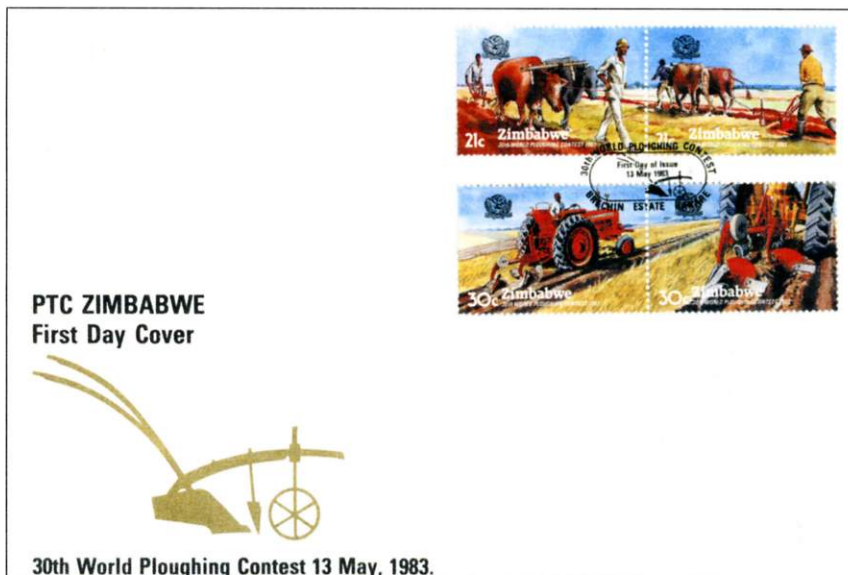
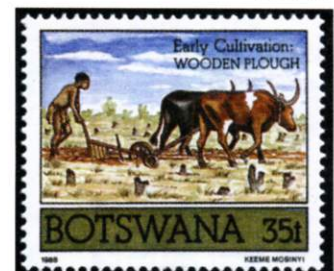


Abb. 18

Abb. 19



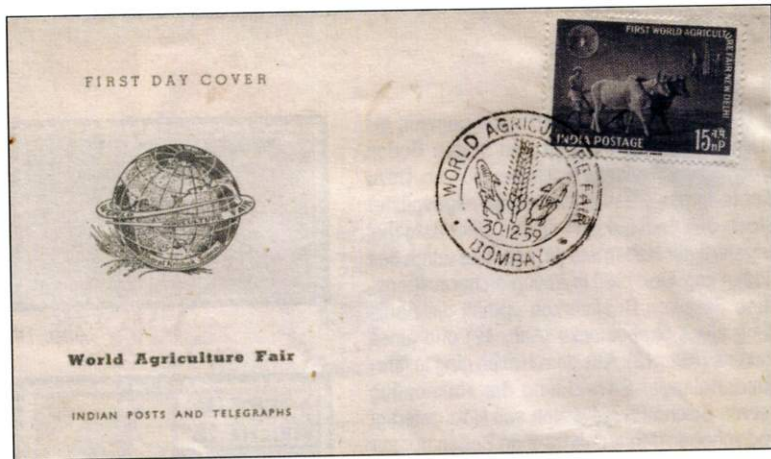


Abb. 20



Abb. 21



Abb. 22



Abb. 23



Abb. 24



Abb. 27

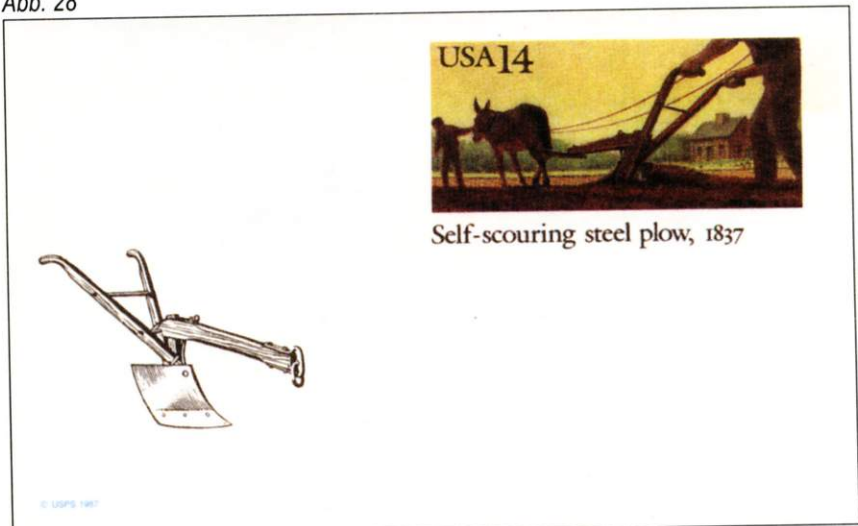


Abb. 25



Abb. 26

Abb. 28



FDC, dessen Marke einen Hakenpflug im Einsatz zeigt (Abb. 20).

Im Laufe der Entwicklung wurden in vielen Ländern die Spitzen der Hakenpflüge mit Eisen verstärkt. Solche Pflüge sind auf den Abbildungen 21 bis 23 zu sehen. Die Marke mit dem Hakenpflug (Abb. 21) wurde 1943 von den Nationalsozialisten für die Indische Legion vorbereitet. Die äthiopische Marke aus dem schon erwähnten Satz von 1980 zeigt nicht nur den mit einer eisernen Spitze verstärkten Pflug, sondern auch das entsprechende Geschirr für das Gespann (Abb. 22). Eine weitere Briefmarke (Abb. 23) stammt aus einem Satz portugiesischer Editionen von 1978, der die Entwicklung der Arbeitsmittel wiedergibt.

Bei den im Mittelalter verwendeten Pflügen (Abb. 24, Abb. 25, Abb. 26) ist bereits zu erkennen, wie aus dem Haken der Pflugbaum entstand, an dem der hölzerne Pflugkörper befestigt wurde. Er schob den aufgerissenen Boden nach einer Seite. Auf der schwedischen Marke von 1983 (Abb. 24) ist ein Stich aus dem Jahre 1483 wiedergegeben. Die Marke der DDR von 1975 (Abb. 25) gehört zu einem Satz von Briefmarken, der dem 450. Jahrestag des Deutschen Bauernkrieges gewidmet war. Ein mittelalterlicher Pflug ist auch auf dem Randstück der Ausgabe der Bundesrepublik Deutschland von 1997 anlässlich des 100. Stadtjubiläums von Straubing zu finden (Abb. 26). Auf den Markenbildern dieser drei Ausgaben ist zu erkennen, daß bei diesen Pflügen der Pflugbaum bereits auf einem zweirädrigen Karren lagert.

Im Laufe der Entwicklung wurde der Pflugkörper mit einem aus Holz gefertigten, mehr und mehr gewölbten Streichblech versehen, um den Boden wenden zu können. Ein typisches Beispiel dafür zeigt die kanadische Marke von 1983 (Abb. 27).

Mitte des 19. Jahrhunderts kamen die ersten aus Eisen gefertigten Pflüge zur Anwendung. Anfänglich wurde der aus Eisen gefertigte Pflugkörper mit Streichblech und Schar an einem hölzernen Pflugbaum befestigt, wie das auf dem Zudruck der Ganzsache aus den USA von 1837 (Abb. 28) zu sehen ist. Auf dem Markenbild erkennt man einen solchen Pflug bei der Arbeit. Später wurde auch der Pflug-

* Als Ganzsache werden mit vorauszubehaltenden Wertzeichen oder Wertstempeln bedruckte, für einen postalischen Zweck bestimmte Umschläge oder Postkarten bezeichnet.

